

Verhandlungen der siebenten Versammlung

des

Verbandes von Museums-Beamten

zur Abwehr von

Fälschungen und unlauterem Geschäftsgebahren.

Nürnberg, 3. bis 5. Oktober 1904.

Dritte Sitzung

den 5. Oktober 1904, morgens 9 Uhr

im Germanischen Nationalmuseum.

I.

Herr von Bezold übernimmt den Vorsitz.

Herr Brinckmann bezieht sich auf Herrn Pazaureks Mitteilung in Nr. 126 der Verbandsmitteilungen, wonach die Firma Dressel, Kister & Co. zu Passau in Bayern sich die alte Ludwigsburger Marke mit den beiden C und die alte Höchster Marke mit dem Rade durch Eintragung in das Markenschutz-Verzeichnis hat schützen lassen. Das vom Kaiserlichen Patentamt herausgegebene Warenzeichenblatt veröffentlicht diese Eintragungen in Heft 5 vom Mai 1903 auf Seite 566 (Ludwigsburg) und in Heft 10 vom Oktober 1903 (Höchst), welche Hefte zugleich mit den von Herrn Pazaurek überbrachten Nummern des Koburger „Sprechsaals“ für die keramische Industrie, woselbst die gleichen Eintragungen verzeichnet sind, vorgelegt werden.

In beiden Fällen sind der Eintragung hunderte von Bezeichnungen von Waren aus Porzellan usw. beigefügt, auf welchen jene Marken angebracht werden sollen. Da beide Marken alte historische Porzellanmarken des 18. Jahrhunderts sind, liegt